

Gemeinde Kirchberg, Ortschaft Partenstein (1).
Volkstümliche Bezeichnung „Schlößl Partenstein“.

Geschichte

Passauesches Aigen, Grenzfestung castrum portenstein.

- 1262** Erste urkundliche Nennung: Verpfändung an Pilgrim von Tannberg (28. Februar).
1333 Wernhard der Harracher Burggraf auf Partenstein.
1360 Peter der Harracher
1370—1390 Bischöflicher Pfleger Heinrich Urleinsberger.
1421 In der Pfandschaft des Engelbert Gruber unter dessen Pfleger Toman Geizenstetter.
1413—30 Unter den bischöflichen Pflegern Jörg der Schenk und Hans Steininger.
1439 Vergebung der Pflugschaft an Oswald Hasler durch Passau.
1620 Vereinigung mit der Herrschaft Marsbach. Verfall der Burg
1667 „Herberg im Schloß“ genannt.
1674 Aufnahme des Schlosses in G. M. Vischers Topographie -- allerdings schon als Ruine (siehe Bild).
1793 Als Wohnhaus wiederaufgebaut. Verwendung als Gasthaus der Schwemmarbeiter (Schwarzenbergische Scheiterschwemme).
1919 Erworben durch die OÖ. Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG (OWEAG).
1929 Österreichische Kraftwerke-AG (ÖKA)
1938 KOA.
1948 Oberösterreichische Kraftwerke Aktiengesellschaft (OKA).
1957 Anlage einer kleinen heimatkundlichen Sammlung durch Betriebsleiter des E-Werkes. Ing. Stephan Schlögl im „Schlößl Partenstein“.

Literatur

OÖ. Urkundenbuch, Passauer Urbar, G. M. Vischer, Heimatbuch Kirchberg-Obermühl (Zeman, 30.436), Sekker (191), Velden (Strnadt, 193), Beiträge zur Landes- und Volkskunde d. Mv. (V/45), Mühlviertler Nachrichten (4. 5. 1950), OKA-Hauszeitung 1953 (Folge 8-9). N. Grabherr

